

## TÄTIGKEITSBERICHT

des Intendanten in der 3. Sitzung  
der XV. Amtsperiode des Fernseh Rates  
am 09. Dezember 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Olympischen Spiele 2018 bis 2024 werden nicht mehr bei ARD und ZDF, sondern in den Programmen von Eurosport, einer Tochter des US-amerikanischen Discovery-Konzerns, zu sehen sein. Diesem hatte das Internationale Olympische Komitee (IOC) bereits vor einem Jahr die Übertragungsrechte verkauft. Wir hätten die Olympischen Spiele gerne weiterhin mit unserer jahrzehntelangen Kompetenz live und umfassend übertragen. Der Preis, den Discovery für eine Sublizenzierung bis zuletzt gefordert hat, ging aber deutlich über die Schmerzgrenze von ARD und ZDF hinaus und wäre gegenüber den Beitragszahlern nicht vertretbar gewesen. Noch ist nicht absehbar, ob alle Zuschauerinnen und Zuschauer tatsächlich via Eurosport alle Höhepunkte der Olympischen Spiele und das Ereignis in voller Breite live verfolgen können, oder ob Highlights Abonnenten von Bezahlfernsehen vorbehalten bleiben. Das wird ebenso wie der Umfang der Werbung bei den Übertragungen vom Geschäftsmodell des Rechteinhabers abhängen. Was die bisherige ausführliche und auch kritische Begleitung der Olympischen Spiele durch ZDF und ARD angeht, ist es nun an dem neuen Medienpartner des IOC, sich gegenüber den Ansprüchen des deutschen Publikums zu beweisen. Gleiches gilt für barrierefreie Angebote. Hier haben ARD und ZDF zu den Olympischen Spielen vieles angeboten. Vor diesem Hintergrund finde ich es richtig, dass die Länder aktuell die so genannte „Listen“-Regelung in den Blick nehmen. Relevante Sportereignisse müssen auch weiterhin im Free-TV zu empfangen sein – unabhängig von Fragen der Gewinnmaximierung. Dazu gehören z.B. die Welt- und Europameisterschaften im Handball. Dabei wird auch zu betrachten sein, ob die vorgesehene Ausstrahlung in einem Spartenprogramm die staatsvertraglichen Voraussetzungen für die Übertragung von Großereignissen auch unter Nutzung von Pay-TV-Angeboten erfüllt. Die großen Sportverbände wie das IOC bestimmen mit der Rechtevergabe auch die Art der öffentlichen Präsentation ihrer Events. Das ZDF will jedenfalls Partner des Sports bleiben und wird, wie bereits mit dem Rechteerwerb an den European Championships (sieben zeitgleiche Europameisterschaften im Sommer 2018) geschehen, seine Berichterstattung über Olympische Sportarten neu akzentuieren.

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie Ausführungen über:

	<u>Seite:</u>
<b>1. ENTWICKLUNGEN IM UNTERNEHMENS-/WETTBEWERBSUMFELD</b>	<b>3</b>
1.1. Medienpolitik	3
1.2. Medienbranche	4
1.3. Medientechnologie	5
1.4. ZDF-Finanzsituation	6
<b>2 ZDF-PROGRAMM</b>	<b>7</b>
2.1 Aktuelle Entwicklungen im TV	9
2.1.1 Wettbewerbsumfeld	9
2.2 Chefredaktion	10
2.3 Programmdirektion	13
<b>3 ZDF-DIGITALKANÄLE</b>	<b>15</b>
3.1 Akzeptanz	15
3.2 ZDFneo	17
3.3 ZDFinfo	17
<b>4 PARTNERPROGRAMME</b>	<b>18</b>
4.1 ARTE	18
4.2 3sat	18
4.3 PHOENIX	19
4.4 KiKA	20
4.5 funk	21
<b>5 ZDF-TELEMEDIENANGEBOTE</b>	<b>22</b>
5.1 AKZEPTANZ	22
5.2 Relaunch „ZDF-Mediathek“	23
<b>6 AUSZEICHNUNGEN/PREISE</b>	<b>25</b>

**Berichtszeitraum: 16.09.16 bis 15.11.16**

## 1. Entwicklungen im Unternehmens-/Wettbewerbsumfeld

### 1.1. Medienpolitik

Derzeit beschäftigen sich die Länder unter Federführung von Sachsen-Anhalt mit der Fortentwicklung des Telemedienauftrags für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk (§ 11d ff. Rundfunkstaatsvertrag). Ausgangspunkt bildet die Überlegung, dass eine Steuerung der Telemedien über analoge Kriterien, wie Verweildauerfristen und Sendungsbezug, nicht mehr zeitgemäß sind und die 7-Tage-Regelung des Rundfunkstaatsvertrags überprüft werden muss. Aus Sicht des ZDF sind dabei die Ergebnisse der Studie „Legitimation und Auftrag des öffentlich-rechtlichen Fernsehens in Zeiten der Cloud“ zu berücksichtigen. Dabei ist das Ziel, auch im Netz ein an den Zuschauererwartungen orientiertes Angebot vorhalten zu können, ohne das Gebot von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit aus dem Auge zu verlieren. Insbesondere das Verbot von lizenzierten Spielfilmen und Serien erscheint in einer Zeit, wo der non-lineare Konsum solcher Angebote (z.B. über Anbieter wie Netflix oder Amazon Prime) tägliche Realität ist, nicht mehr zeitgemäß. Gleiches gilt für die 24-Stunden-Frist für Sendungen auf Abruf bestimmter Sportgroßereignisse. Weiterhin bedarf es auch einer Regelung für web-exklusives Live-Streaming sowie die Nutzung von Drittplattformen. Die Arbeitsgruppe der Länder beabsichtigt, in den kommenden Monaten im Dialog mit den Marktbeteiligten konkrete Vorschläge vorzulegen.

### Telemedienauftrag

Der Gesetzesentwurf zur verbesserten Durchsetzung des Anspruchs der Urheber und ausübenden Künstler auf angemessene Vergütung befindet sich derzeit im parlamentarischen Verfahren.

### Urhebervertragsrecht

Das ZDF stimmt dem gesetzgeberischen Anliegen angemessener Vergütungsregeln grundsätzlich zu. Allerdings hat bereits die Reform des Urhebervertragsrechts aus dem Jahr 2002, insbesondere im Hinblick auf die Schaffung gemeinsamer Vergütungsregeln, die gewünschte Wirkung gezeigt. Für den Film- und Fernsehbereich - unter anderem auch im ZDF - existieren zwischenzeitlich zahlreiche gemeinsame Vergütungsregeln und ergänzende entsprechende tarifvertragliche Vereinbarungen, die angemessene Vergütungen von Urhebern regeln. Empirische Untersuchungen, die in diesem Bereich eine unangemessene Vergütung konstatieren würden, sind nicht bekannt.

Die beabsichtigten Neuregelungen müssen daher mit Augenmaß erfolgen. Sie müssen den diversifizierten Nutzungsgewohnheiten der Zuschauer in der digitalen Welt gerecht werden und vor allem auch administrativ vernünftig handhabbar sein. Ein etwaiger umfassender jährlicher Auskunftsanspruch für Urheber kann insoweit erheblichen administrativen Aufwand verursachen, der ggf. in keinem Verhältnis zu den sich daraus ergebenden Vorteilen steht. Die damit verbundenen Kosten können Gelder binden, die den Kreativen nicht zu Gute kommen. Eine Einschränkung, die Auskünfte über Nutzungen von untergeordneter Bedeutung und eine unverhältnismäßige Inanspruchnahme ausschließt, sowie eine Beschränkung auf die Mitteilung von Daten, die im ordnungsgemäßen Geschäftsbetrieb vorhanden sind, ist dringend notwendig.

Auch müssen die Regelungen das Gleichgewicht zwischen Vertragsfreiheit einerseits und der Aufstellung gemeinsamer Vergütungsregelungen andererseits wahren. Etwaige Veränderungen sind verfassungsrechtlich und vor dem Hintergrund des europäischen Kartellrechts zu beurteilen. Dabei ist zusätzlich zu berücksichtigen, dass die Herstellung von Filmwerken hohe wirtschaftliche Investitionen erfordern, sodass deren Verwertung einen Rechtsrahmen erfordert, der eine ausreichende Rechtssicherheit schafft und damit Investitionsanreize setzt.

Aktuell sieht der Regierungsentwurf zur Novelle des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) eine Ausnahme vom Kartellverbot nur für verlagswirtschaftliche Kooperationen vor. Damit wird in begrüßenswerter Weise der gesetzgeberischen Verpflichtung zur Gewährleistung von Vielfalt im Bereich der Medien Rechnung getragen. Dies gilt aber nicht nur für Verlage, sondern auch für die notwendigen Handlungsspielräume des öffentlich-rechtlichen Rundfunks zur Erfüllung seines Funktionsauftrages. Auch unter den Gesichtspunkten der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit ermöglicht der Rundfunkstaatsvertrag Kooperationen der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten. Die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs (KEF) fordert Kooperationen zur Kosteneinsparung. Dies ist unter Beachtung der Programmautonomie der Rundfunkanstalten und des notwendigen publizistischen Wettbewerbs auch sinnvoll. Die auch politisch gewünschten Einsparungen durch Kooperationen der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten können jedoch in Widerspruch zu Vorgaben des Kartellrechts stehen.

## **GWB-Novelle**

Nach der neueren Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs unterliegen diese Kooperationen, auch solche mit der ARD, in vielen Fällen der kartellrechtlichen Kontrolle. Prinzipiell besteht damit das Risiko eines Verbots. Für die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten ist dies insgesamt mit erheblichen Risiken und Unsicherheiten befrachtet.

Im aktuellen Regierungsentwurf zur Änderung des GWB, sind für Kooperationen unter Presseverlagen erstmals weitreichende Ausnahmen vom Kartellverbot vorgesehen. Das ZDF fordert gemeinsam mit der ARD, diese Regelung inhaltsgleich auf die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten zu erstrecken. Die Begründung für den gesetzgeberischen Vorstoß bei den Presseverlagen, nämlich die Gewährleistung publizistischer Vielfalt, gilt uneingeschränkt auch für den Erhalt der Funktions- und Entwicklungsfähigkeit des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.

### **1.2. Medienbranche**

Die Gesamtauflage der deutschen Tageszeitungen ist weiter rückläufig. Im dritten Quartal 2016 wurden pro Erscheinungstag im Durchschnitt 17,1 Millionen Zeitungsexemplare verkauft. Dies ist ein Minus von 7,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. In die Zahlen eingerechnet sind bereits die Verkäufe von E-Papern, die im Vergleich zum Vorjahr um 22,2 % auf 942.000 zugenommen haben. Im Jahr 2000 lag die tägliche Auflage noch bei knapp 28 Mio. Zeitungen pro Tag. Während die Verluste im dritten Quartal

**Zeitungsauflage  
weiter rückläufig**

bei den überregionalen Qualitätszeitungen wie der Süddeutschen Zeitung (- 3,7 %), der FAZ (- 3,6 %) und der Welt - 5 % unterdurchschnittlich waren, waren die Rückgänge bei der BILD-Zeitung (- 11% auf 1,96 Mio. Zeitungen pro Tag) überdurchschnittlich.

Der amerikanische Telekommunikationskonzern AT&T plant eine freundliche Übernahme des Medienkonzerns Time Warner. Wenn die amerikanischen Kartellbehörden zustimmen, wird AT&T Time Warner für mehr als 85 Mrd. Dollar übernehmen. AT&T ist in den Bereichen Mobilfunk, Festnetz sowie Internet- und Fernsehanschlüsse aktiv. Nach dem Verkauf von AOL, Time Warner Cable und dem Zeitschriftenverlag Time Inc. ist Time Warner vor allem in den Bereichen Fernsehen (u.a. HBO und CNN) und Filmproduktion (Filmstudio Warner Bros.) tätig. Für AT&T dürfte dabei vor allem eine Rolle spielen, dass die Geschäfte in den Bereichen Mobilfunk und Festnetz nicht mehr so gut laufen und dass immer mehr Menschen in den USA ihre im Vergleich zu Deutschland teuren Kabelfernsehanschlüsse kündigen, und lieber ausschließlich über das Netz, z.B. bei Netflix oder Amazon Prime, fernsehen. Bereits seit einiger Zeit versuchen Google und Amazon in den USA, gezielt Verträge mit den dortigen Fernsehsendern abzuschließen. Sie wollen ihren Kunden auf Amazon Prime oder YouTube Red lineare TV-Pakete anbieten, die deutlich preiswerter sein sollen als bei den Kabelnetzbetreibern. Die Übernahme von Time Warner wird als Reaktion hierauf angesehen, mit dem Ziel, exklusiven Zugang zu Inhalten zu bekommen, die dann nur noch Kunden von AT&T zur Verfügung stünden.

**AT&T plant  
Übernahme von Time  
Warner**

Bereits seit einiger Zeit baut der Pay-TV-Anbieter Sky den Anteil an Werbung in seinen Programmen kontinuierlich aus. Allein im dritten Quartal 2016 konnte das Unternehmen unter anderem hierdurch seine Werbeerlöse um 25 % im Vergleich zum Vorjahr steigern. Neben der zunehmenden Werbung führt Sky die Erlössteigerungen auf die steigende Reichweite der eigenen Pay-TV-Sender und die Zunahme an Plattformen zurück.

**Sky steigert  
Werbeerlöse um  
25 %**

### **1.3. Medientechnologie**

Mit der „Terra X“-Sendung „Mythos Wolfskind – Mogli und die wilden Kinder“ am 25.09.16 um 19:30 Uhr präsentierte das ZDF die erste in 4K gedrehte Dokumentation sowie ein VR-360°-Onlineangebot und gab damit einen Vorgeschmack auf die technische Zukunft des Fernsehens. Mit Unterstützung führender internationaler Experten entstand ein Film in bestechender Bild- und Tonqualität. Dargestellt wurden die Schicksale von Kindern, die außerhalb der Zivilisation ohne elterliche Zuwendung aufwuchsen. Durch die Verbindung spannender Wissensinhalte und technischer Innovationen entstand ein Film in Kinoqualität. Bei der 4K-Aufnahmetechnik sind Farb- und Kontrastumfang sehr viel größer und differenzierter als bei den heutigen Standards. Die Bilder erhalten eine größere Tiefenschärfe und Farbintensität, so dass bisher nicht wahrgenommene Nuancen, Strukturen und Details sichtbar werden. Die neue Technologie ist ein schnell wachsender Markt und wird in absehbarer Zeit die jetzigen Standards verdrängen. Auch wenn bis zu einer vollständigen Umstellung des ZDF-Sendebetriebs auf 4K noch einige Jahre ins

**„Terra X“-Sendung  
„Mythos Wolfskind –  
Mogli und die wilden  
Kinder“**

Land gehen werden, konnte die Redaktion sich bereits jetzt zukunftsweisendes Know-how aneignen. Das Programm war zwar nur im derzeit üblichen HD-Format empfangbar, wurde aber für 4K-ausgerüstete Zuschauer als Download angeboten. Im September 2016 verzeichnete die Dokumentation die höchste Abrufzahl aller „Terra X“-Sendungen in der Mediathek.

### 1.4 ZDF-Finanzsituation

Nach dem Stand des Haushaltsvollzugsberichtes per 30.09.16 zeigen sich folgende Ergebnisprognosen:

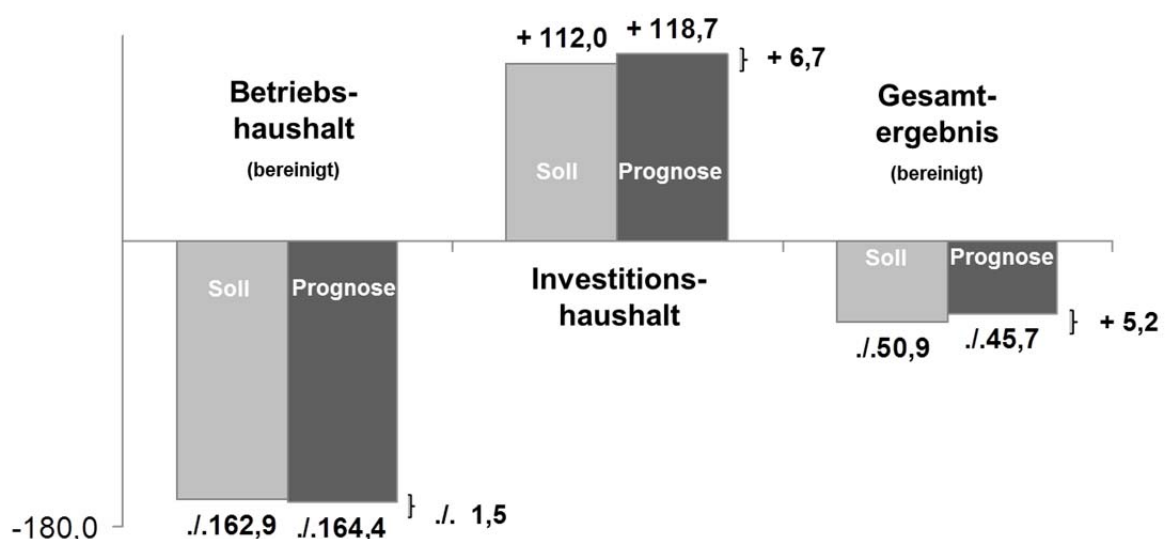
### Haushaltsvollzug

Im **Betriebshaushalt** zeigt sich ein Ergebnis von  $\text{./. } 47,4 \text{ Mio. €}$  (Soll:  $\text{./. } 45,0 \text{ Mio. €}$ ). Bereinigt um die nicht verfügbaren Beitragsmehrerträge in Höhe von  $117,0 \text{ Mio. €}$ , die gemäß Empfehlung der KEF in eine Sonderrücklage eingestellt werden, ergibt sich das **bereinigte Betriebsergebnis** mit einem Fehlbetrag von  $\text{./. } 164,4 \text{ Mio. €}$ . Es ist damit um  $1,5 \text{ Mio. €}$  schlechter als das geplante bereinigte Betriebsergebnis von  $\text{./. } 162,9 \text{ Mio. €}$ .

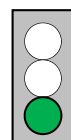
Im **Investitionshaushalt** zeigt sich ein positives Finanzierungsergebnis von  $118,7 \text{ Mio. €}$ , das um  $6,7 \text{ Mio. €}$  über dem Soll liegt.

Der aus bereinigtem Betriebsergebnis und Finanzierungsergebnis ermittelte bereinigte Gesamtfehlbetrag von rd.  $\text{./. } 45,7 \text{ Mio. €}$  wird der Rücklage Gesamtergebnis entnommen. Der derzeit prognostizierte Gesamtfehlbetrag ist um  $5,2 \text{ Mio. €}$  besser als das Soll.

Übersicht Haushaltsvollzug, Soll 2016 und Prognose zum 31.12.16 (in Mio. €)



Bei den Erträgen aus dem Rundfunkbeitrag liegt die Prognose für die Zuführung zur Sonderrücklage Beitragsmehrerträge geringfügig unter dem Soll. Mehrerträge zeigen sich u.a. beim Werbefernsehen/Sponsoring.



Beim **gesamten Personalaufwand ohne Altersversorgung** wird davon ausgegangen, dass das Soll leicht unterschritten wird. Bei der **Zuführung zur Versorgungsrückstellung** ist die aktuelle Prognose des Versicherungsmathematikers berücksichtigt. Der BilMoG-induzierte Mehraufwand im Betriebshaushalt wird durch korrespondierende Einnahmen im Investitionshaushalt kompensiert und ist durch den Haushaltsbeschluss gedeckt.

Die Gesamtkostenansätze der **Programmbereiche** liegen über dem Soll, was vor allem auf die prognostizierten Aufwendungen für funk, das im Oktober gestartete Junge Angebot von ARD und ZDF (im Haushaltsplan wurde hierfür noch kein Ansatz veranschlagt) und Mehraufwendungen für den Bereich Neue Medien zurückzuführen ist. Beim Sendeaufwand zeigen sich derzeit Einsparungen bei der Chefredaktion, denen Mehraufwendungen insbesondere bei der Programmdirektion und ZDFinfo gegenüberstehen.

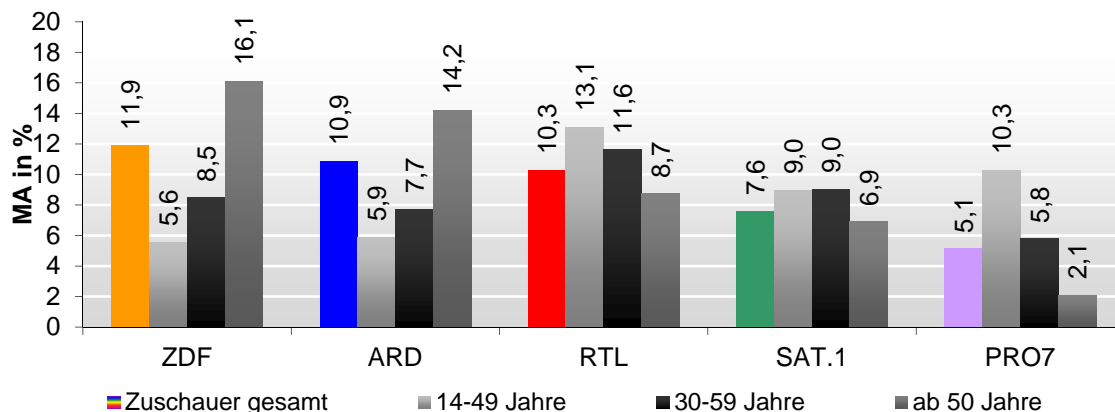
Bei den **Gemeinkostenbereichen** wird von diversen Einsparungen im Haushaltsvollzug ausgegangen.

Beim **Dienstleisterbereich** werden geringere Fremdkosten, u.a. infolge von Projektverschiebungen, erwartet. Derzeit muss aber aufgrund niedrigerer Umsätze mit dem Programm von einer Ergebnisverschlechterung ausgegangen werden.

Im **Investitionshaushalt** ergeben sich Veränderungen gegenüber dem Haushaltsplan auf Seiten der Einnahmen bei der Versorgungsrückstellung.

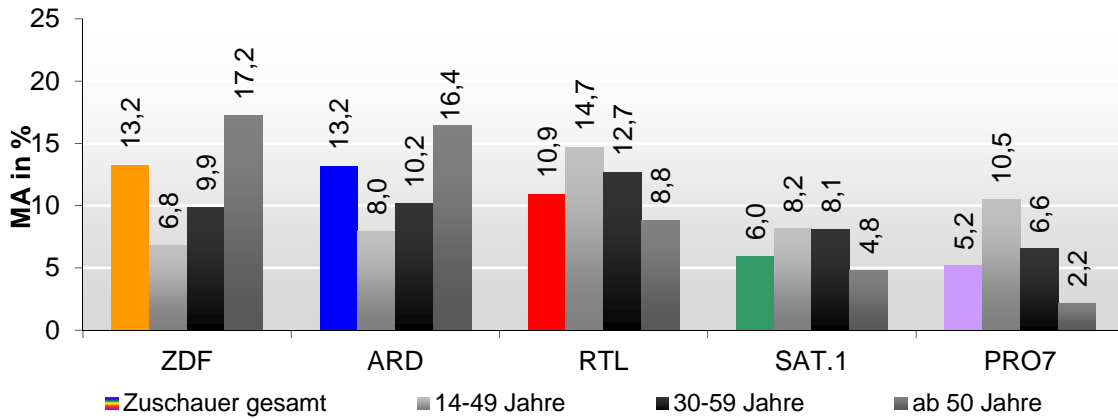
## 2 ZDF-Programm

**Marktanteile in %, Montag bis Sonntag, Gesamttag**  
**Zuschauer ab 3 Jahren, 14-49 Jahre, 30-59 Jahre, ab 50 Jahren,**  
**Sep 2016 bis Okt 2016**



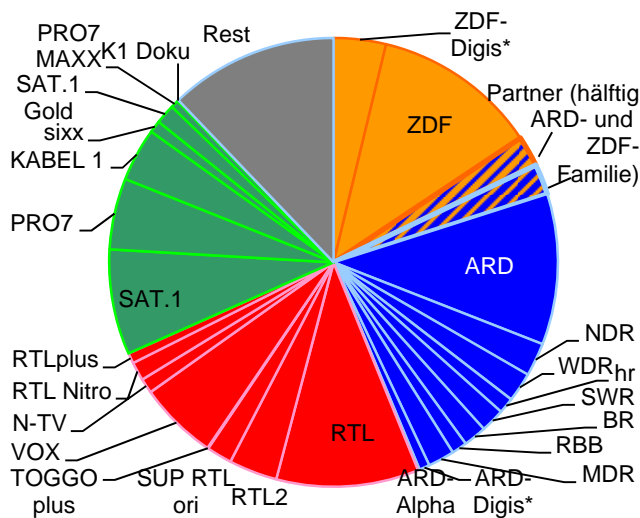
Das ZDF ist im Berichtszeitraum September 2016 bis Oktober 2016 weiter Marktführer vor der ARD. RTL ist Dritter vor SAT.1, VOX (5,7 % MA) und ProSieben. Im Blick auf die einzelnen Monate ist das ZDF im September und Oktober jeweils mit deutlichem Abstand zur ARD (+0,9 PP / +1,2 PP) Marktführer. Bei ab 50-Jährigen ist das ZDF im Berichtszeitraum ebenfalls Marktführer. Bei den 30-59-Jährigen fällt das ZDF wieder auf Platz drei zurück (keine Sport-Großevents). Bei 14-49-Jährigen ist das ZDF Siebter hinter Marktführer RTL, ProSieben, SAT.1, VOX, der ARD und RTL 2.

**Marktanteile in %, Montag bis Sonntag, Primetime (19:00-23:00 Uhr)  
Zuschauer ab 3 Jahren, 14-49 Jahren, 30-59 Jahren, ab 50 Jahren,  
Sep 2016 bis Okt 2016**



In der Primetime liegt das ZDF mit 13,2 % MA gleichauf mit der ARD auf Rang eins. RTL folgt mit 10,9 % auf Platz drei. Bei ab 50-Jährigen führt das ZDF in der Primetime, bei 30-59-Jährigen ist das ZDF Dritter hinter RTL und ARD. Bei 14-49-Jährigen ist das ZDF Sechster hinter Marktführer RTL, ProSieben, SAT.1, der ARD und VOX.

**Marktanteile Senderfamilien, Montag bis Sonntag, Gesamttag  
Zuschauer ab 3 Jahren, Sep 2016 bis Okt 2016**



Zuschauer ab 3 Jahre	
Sep 2016 bis Okt 2016	
MA %	
ZDF-Familie	17,9
ARD-Familie	26,0
RTL Gruppe	24,5
PRO 7/SAT.1	19,5

\*seit 01.10.2016 ohne ZDFkultur / ARD EinsPlus

Von September 2016 bis Oktober 2016 erreicht die ZDF-Familie (seit 01.10.2016 ohne ZDFkultur) im Schnitt 17,9 % Marktanteil und belegt damit unter den betrachteten Senderfamilien den vierten Platz hinter der ARD-Familie (seit 01.10.16 ohne ARD EinsPlus), der RTL Gruppe und ProSieben/SAT.1, wobei das Hauptprogramm 67 % zum Programmerfolg beiträgt, während die Partnerkanäle 12 % und die Digitalkanäle 21 % zum Gesamterfolg beisteuern.



Die ARD bleibt mit 26,0 % MA weiterhin die erfolgreichste Senderfamilie. Das Erste und die zusammengefassten Dritten Programme der ARD machen mit 42 % bzw. 46 % den größten Anteil aus, während die Digitalkanäle der ARD 3 % beitragen. Die Partner steuern aufgrund der größeren Anzahl der Sender in der ARD-Familie 9 % zum Gesamterfolg bei. Die RTL-Gruppe liegt bei 24,5 % Marktanteil, wobei der neue Sender RTLplus seine Akzeptanz mit 0,8 % MA weiter ausbauen kann. ProSieben/SAT.1 erreicht 19,5 % Marktanteil (vgl. S11)

## Top 25 Berichtszeitraum Sep 2016 bis Okt 2016

Platz	Sender	Titel	W-Tag	Datum	Beginn	Dauer	Mio.	MA
1	ARD	Tatort: Feierstunde	So	25.09.2016	20:15	01:28	13,32	37,9
2	RTL	FB: DEUTSCHLAND - NORDIRLAND	Di	11.10.2016	20:46	01:34	10,43	33,1
3	RTL	FB: DEUTSCHLAND - TSCHEDIEN	Sa	08.10.2016	20:47	01:34	10,19	33,2
4	ARD	Tatort: Die Wahrheit	So	23.10.2016	20:15	01:27	9,51	25,8
5	RTL	RTL FUSSBALL: NORWEGEN - DEUTSCHLAND	So	04.09.2016	20:45	01:34	8,71	26,7
6	ARD	Tatort: Echolot	So	30.10.2016	20:15	01:28	8,53	23,6
7	ARD	Tatort: Zahltag	So	09.10.2016	20:15	01:28	8,46	22,9
8	ZDF	FB UEFA CL: Atlético Madrid-Bay.München	Mi	28.09.2016	20:46	01:35	8,31	28,4
9	ZDF	FB UEFA CL: Bay.München-Eindhoven	Mi	19.10.2016	20:45	01:33	7,92	26,0
10	ARD	Tatort: Der König der Gosse	So	02.10.2016	20:16	01:26	7,88	24,0
11	ARD	Tagesschau	So	09.10.2016	19:59	00:15	7,74	23,2
12	ARD	Polizeiruf 110: Im Schatten	So	16.10.2016	20:15	01:26	7,63	21,5
13	ARD	Tatort: Die Kunst des Krieges	So	04.09.2016	20:15	01:28	7,56	21,6
14	ARD	Tagesschau	So	16.10.2016	19:59	00:15	7,41	22,7
15	ARD	Tagesschau	So	02.10.2016	19:59	00:16	7,11	24,1
16	ZDF	heute-journal / Wetter	Mi	28.09.2016	21:32	00:09	7,11	23,1
17	ARD	Tagesschau	So	18.09.2016	19:59	00:14	7,07	22,1
18	ARD	Tagesschau	Mo	03.10.2016	19:59	00:17	7,05	22,0
19	ARD	Tagesschau	So	30.10.2016	19:59	00:15	7,00	20,3
20	ARD	Terror - Ihr Urteil	Mo	17.10.2016	20:14	01:29	6,99	20,3
21	ARD	Tagesschau	So	04.09.2016	19:59	00:15	6,97	22,4
22	ZDF	heute-journal / Wetter	Mi	19.10.2016	21:30	00:09	6,84	21,5
23	RTL	FB: DEUTSCHLAND - TSCHEDIEN Moderation	Sa	08.10.2016	20:37	00:17	6,79	23,3
24	RTL	FB: DEUTSCHLAND - NORDIRLAND Moderation	Di	11.10.2016	20:37	00:15	6,79	22,5
25	ARD	Tagesschau	So	23.10.2016	19:59	00:15	6,79	20,1

Die erfolgreichste Fernsehsendung ist der ARD-„Tatort Feierstunde“ (Münster) am 25.09.16 mit 13,32 Mio. Zuschauern. Das ZDF platziert sich insgesamt 4x in der Hitliste (2x „Champion League“, 2x „heute-journal“). Die ARD ist insgesamt 16x in der Hitliste vertreten (8x „Tagesschau“, 8x Fiktion), RTL kann sich dank der Übertragung von FB-WM-Qualifikationsspielen 5x in der Hitliste platzieren. Nach Genre betrachtet machen Informationssendungen (10x) den größten Anteil an der Hitliste aus, gefolgt von Fiktion (8x) und Sport (7x).

## 2.1 Aktuelle Entwicklungen im TV

### 2.1.1 Wettbewerbsumfeld

In den vergangenen Tätigkeitsberichten hatte ich über die voranschreitende Marktfragmentierung sowie die Neukonturierung des Genre-Portfolios kommerzieller Sender als wichtige Wettbewerbsentwicklungen berichtet. Nach dem sportgeprägten Sommerprogrammangebot zeigen sich in der ange-

laufenen Herbstfernsehsaison seit Ende August / Anfang September praktische Ausprägungen dieser Trends.

Neu gestartete Zielgruppen- bzw. Repertoire-Sender erzielen nach kurzer Zeit zählbare Resonanz. Der im April gestartete Kanal RTLplus für ein älteres RTL-Publikum erzielt im Gesamtjahr bereits einen Marktanteil von 0,3 %, obwohl er nur in etwa der Hälfte der aufgelaufenen Monate des Jahres verfügbar war. In einzelnen Monaten bewegt sich der Sender auf einen Marktanteil von 1 % hin. Die im Herbst gestarteten neuen Dokumentationskanäle Kabel1 Doku und N24 Doku erreichen aufgrund ihrer kurzen Laufzeit noch keine nennenswerten Jahresmarktanteile, werden aber mit 0,1 % MA im Oktober und mit ansteigender Tendenz auch im November im Publikum bemerkt. Diese Marktfragmentierung wirkt sich derzeit in erster Linie auf die „großen“ Kanäle aus wie z.B. auf das ZDF-Hauptprogramm. Die Marktposition der „kleinen“ ZDF-Digitalkanäle entwickelt sich demgegenüber auch im Oktober 2016 positiv. Dies bestätigt die Senderfamilienstrategie des ZDF und ihre Grundüberlegung, unterschiedliche Zuschauerinteressen mit unterschiedlich ausgerichteten Programmen anzusprechen.

Die partielle Neuausrichtung des Genre-Portfolios der kommerziellen Anbieter beginnt, sichtbar zu werden. Sat.1 hat am Dienstag um 20:15 Uhr einige durchaus beachtete Fernsehfilmpremierer geboten. Sie erzielen aber keine auffällig starke Akzeptanz. VOX dagegen konnte mit Factual-Entertainment-Formaten am Dienstag um 20:15 Uhr, vor allem dem Firmengründer-Casting „Höhle der Löwen“ sowie mit der Weiterführung der Krankenhaus-Serie „Club der roten Bänder“ eine bemerkenswerte Akzeptanz vor allem bei unter 50-jährigen Zuschauern erzielen. Für das ZDF bestätigen diese Ergebnisse die Herausforderung, das eigene Show- und Fiktion-Angebot weiter zu diversifizieren. Mit der Serie „Tempel“ auf ZDFneo sowie einigen in Entwicklung befindlichen Show-Programmen sind hierzu weitere Initiativen am Start und in Arbeit.

Die Wettbewerbsentwicklung im Herbst 2016 verweist darüber hinaus neuerlich darauf, wie wichtig „Leuchtturm-Angebote“ in Hauptprogrammen sind. Sie stärken die Attraktivität der Marke und sorgen immer wieder für überdurchschnittliche Beachtung. Neben Live-Sport sind vor allem fiktionale Mehrteiler, auffällige Dokumentationsreihen sowie markante Show-Formate gefragt. Das Haus arbeitet an möglichst kontinuierlicher Angebotsfrequenz für diese Programmtypologien und wird im Weihnachts- und Jahreswechselprogramm mehrere fiktionale Mehrteiler anbieten. „Leuchtturm-Angebote“ strahlen immer wieder auf das Regelangebot ab und tragen dazu bei, die besondere Bedeutung eines vielfältigen Hauptprogramms für große Zuschauerschaften in der Senderfamilie zu unterstreichen.

## **2.2 Chefredaktion**

Ob der Präsidentschaftswahlkampf in den USA, die Brexit-Entscheidung in Großbritannien oder die Flüchtlingsdiskussion in Deutschland: Emotionen scheinen 2016 die Politik zu dominieren. Das ZDF widmete diesem Thema im Oktober einen Programmakzent. "Wie wird aus Wut Politik?", fragte ein 90-minütiges „maybrit illner spezial“ am 13.10.16 (2,82 Mio., 14,7 % MA) und hatte dazu Gäste wie die stellvertretende CDU-

**Programmakzent  
zum Thema  
Populismus**

Bundesvorsitzende Julia Klöckner, den ehemaligen Europa-Abgeordneten der Grünen, Daniel Cohn-Bendit, und Gisela Stuart, eine deutschstämmige Labour-Abgeordnete und Brexit-Befürworterin, eingeladen. Warum rücken nationale Interessen derzeit so deutlich in den Vordergrund? Woher kommt die Angst vor Fremdem? Auch weitere aktuelle Sendungen griffen das Phänomen auf, das derzeit die deutsche und internationale Politik mitprägt. Das „ZDF-Morgenmagazin“ versuchte die Ursachen für die mitunter radikale Ablehnung des Staates in Ostdeutschland zu ergründen, u.a. mit einem Blick auf die Sächsische Längsschnittstudie. Das „ZDF-Mittagsmagazin“ diskutierte das Thema mit dem Historiker Andreas Rödder im Studio (13.10.16). Das „auslandsjournal“ (12.10.16, 2,57 Mio., 10,9 % MA) widmete einen Beitrag Beppe Grillos "Fünf-Sterne-Bewegung" in Italien, das „heute-journal“ Geert Wilders' Erfolg in den Niederlanden (13.10.16, 4,30 Mio., 15,4 % MA). Auch „heute in Europa“ zeigte Beispiele aus europäischen Ländern. Für heute.de erörterte der Historiker Herfried Münkler in einem Gastbeitrag, warum Populismus den Wohlstand gefährde. ZDFinfo strahlte die Dokumentation „AfD - Wie aus Wut Politik wird“ aus (13.10.16, 0,24 Mio., 2,1 % MA), die nachzeichnet, inwiefern die Rechtspopulisten von den Pegida-Demos bis zu den zurückliegenden Wahlerfolgen die etablierte Politik herausfordern.

Die türkische Regierung sieht in Fethullah Gülen den Drahtzieher hinter dem Putschversuch im Juli und fordert seine Auslieferung von den USA, seine Anhänger verteidigen ihn als unschuldigen Geistlichen: Der umstrittene Prediger polarisiert. Ende September stellte er sich den Fragen des „heute-journal“ in einem TV-Exklusiv-Interview (23.09.16, 3,08 Mio.; 12,0 % MA). Er würde in seine Heimat zurückkehren, sollten die USA dem Auslieferungsersuchen der Türkei stattgeben und ihn ausweisen, erklärte er. Vorwürfe, seine Bewegung habe sektenähnliche Strukturen, wies er zurück. In einem Beitrag wurden die Vorwürfe gegen Gülen und sein einflussreiches Netzwerk dargestellt, im Studio berichtete Reporter Kamran Safiarian von seiner Begegnung mit dem Prediger im US-Bundesstaat Pennsylvania. Auf heute.de veröffentlichte das ZDF das ungekürzte Interview in deutscher und türkischer Fassung und beantwortete Fragen zum Zustandekommen des Gesprächs. Anfang Oktober wurde bekannt, dass das ZDF-Interview mit Gülen auf YouTube in der Türkei geblockt worden sei – offenbar aufgrund einer Verfügung des türkischen Staates.

Anfang Oktober traf der Hurrikan „Matthew“ Haiti, viele Häuser wurden zerstört, Straßen und Felder überschwemmt, hunderte Menschen starben. Die Vereinten Nationen warnten vor einer humanitären Katastrophe, 1,4 Millionen Menschen benötigten sofort Hilfe. Das ZDF berichtete in den Folgetagen breit in allen Sendungen über die Situation im Land, begleitet von einem Spendenaufruf des Aktionsbündnisses Katastrophenhilfe (Spendenaufkommen: rund 1 Mio. €, Stand: 18.10.16). Die „heute“-Sendung um 19:00 Uhr am 07.10.16 zeigte etwa die verzweifelte Lage der Opfer. Hilfsorganisationen erzählten im Gespräch mit heute.de am 08.10.16 von ihrer Arbeit in Haiti, hintergründige Online-Videos erklärten, wie Stürme entstehen. Ab dem 11.10.16 schilderte ZDF-Reporter Luten Leinhos seine Eindrücke vor Ort. Im Schaltgespräch mit dem „ZDF-Morgenmagazin“ (12.10.16) berichtete er von einer drohenden Cholera-Epidemie und der Gefahr einer Hungersnot, im „heute-

### **Nach Putsch- Versuch in Türkei: Fethullah Gülen im Interview**

### **Haiti nach Hurrikan "Matthew"**

journal“ (12.10.16) zeigte er das völlig zerstörte Dorf Jérémie im Norden, in der „heute“-Sendung die Hilfsarbeiten in Port Salut im Südwesten. (14.10.16).

„Die Nacht der Entscheidung“ – lautete der Titel der Übertragung von der US-Präsidentschaftswahl am 09.11.16. Von 0:15 Uhr bis 7:00 Uhr sendete das ZDF aus seinem Hauptstadtstudio, dem Berliner Zollernhof. Gut zwei Dutzend Gäste aus Politik, Wirtschaft, Sport, Wissenschaft und Kultur standen Rede und Antwort, lieferten Einordnungen und Hintergründe. Gesprächsrunden, aktuelle Analysen und eine intensive Vernetzung mit den Korrespondenten und Reportern in den USA bildeten den Rahmen der Sendung.

## US-Wahl



Eine traditionell starke Säule der Berichterstattung zur US-Wahl bildeten die Reportagen und Dokumentationen. So lief bereits am 07.09.2016 zum Auftakt der heißen Wahlkampfphase ein 45-minütiges, filmisches „auslandsjournal spezial“ unter dem Titel „Zerrissenes Amerika – Reise durch ein gespaltenes Land“ (2,13 Mio., 10,3 % MA). Am 26.10.16 folgte „Like oder Dislike?“, (0,33 Mio., 5,3 % MA) eine Land-und-Leute-Reportage über die USA im Wahlkampfmodus. Am 02.11.16 sendete das ZDF die Dokumentation „USA - die gekaufte Demokratie“, am 03.11.16 folgte „Barack Obama – die unvollendete Präsidentschaft“. Am Wahltag selbst zeigte das ZDF die „ZDFzeit“-Dokumentation „Clinton gegen Trump – die Jahrhundertwahl“.

Im Vorfeld der Wahl hatte das ZDF zwei der drei TV-Duelle der Präsidentschaftsbewerber Hillary Clinton und Donald Trump live übertragen: Am 09.10.16 aus St. Louis (0,24 Mio., 8,4 % MA) und am 19.10.16 aus Las Vegas (0,23 Mio., 7,9 % MA).

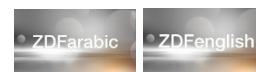
Einen besonderen Akzent setzte in diesem Jahr das crossmediale Angebot „US-Wahl 2016“, das seit Juli online ist. Es wurde von Kollegen der HR Politik und Zeitgeschehen, der HR Aktuelles und der HR Neue Medien gemeinsam betreut. Sämtliche Inhalte für verschiedene Plattformen wurden hier zusammengefasst. Live-Blogs, die neuesten Umfragen, wesentliche Hintergrund-Informationen und die Verlinkung aller Beiträge zur Wahl ergänzten das Angebot.

Sowohl die Zunahme an terroristischen und anderen großen Ereignislagen, als auch das veränderte Informationsbedürfnis der Zuschauer stellen das ZDF vor eine besondere Herausforderung. Um eine adäquate Reaktionsfähigkeit im Krisenfall auf allen Plattformen gewährleisten zu können, gegebenenfalls mit langen Live-Strecken im Hauptprogramm und intensiver Online-Begleitung auf heute.de und in Social Media, müssen Ressourcen in den Redaktionen mittelfristig umgesteuert werden. Eine Stellschraube ist dabei, vermehrt auf Dokumentationen und Reportagen zu setzen, zumal diese wegen ihrer besseren Repertoirefähigkeit anders als Magazin-Sendungen etwa auch auf ZDFinfo wiederholt werden können.

## Reaktionsfähigkeit im Krisenfall

Seit Herbst 2015, dem Höhepunkt der Flüchtlingskrise, bietet das ZDF im Internet mit ZDFarabic/ZDFenglish Woche für Woche in arabischer und englischer Sprache untertitelte Beiträge und Sendungen für Flüchtlinge an, die Einblicke in die deutsche Gesellschaft, Politik und Wirtschaft geben. Dieses besondere Projekt will das ZDF auch im Jahr 2017 weiterführen, und zwar mit einem Fokus auf die Kindernachrichtensendung „logo!“ und längere Formate wie die „ZDF.reportage“.

**ZDFarabic /  
ZDFenglish**



### 2.3 Programmdirektion

„Schweigeminute“ (31.10.16, 20:15 Uhr, 4,20 Mio., 13,2 % MA) ist nach „Der Verlust“ und „Die Flut ist pünktlich“ die dritte filmische Adaption eines Werkes von Siegfried Lenz durch das ZDF. Diese zeitlose Liebesgeschichte wurde als leises, intensives Melodram inszeniert, das den Geist der Vorlage bewahrt. Neben dem beachtlichen Schauspielerepaar Julia Koschitz und Jonas Nay stand in den weiteren Rollen ein ebenso hochklassiger Cast vor der Kamera.



Am 10. und 12.10.16 zeigte das ZDF um 20:15 Uhr den zweiteiligen Fernsehfilm „Familie!“. Ein Drama über eine Patchwork-Familie, die mehrere Generationen und soziale Schichten umfasst. Die emotionale Geschichte zeigt typische Rollenmuster und Verhaltensweisen eines familiären Verbundes der modernen Gesellschaft. Mit Iris Berben, Jürgen Vogel und Anna Maria Mühe prominent besetzt, traf der Zweiteiler auf eine hohe Zuschauer-Akzeptanz (Teil 1: 5,32 Mio., 16,5 % MA/ Teil 2: 5,22 Mio., 16,4 % MA).



Im Oktober standen vier Donnerstage jeweils um 20:15 Uhr ganz im Zeichen der deutschen Komödie. Thematisch reichte das Spektrum von der Frage, ob die Ehe der Schlüssel zum Glück sei – oder eher das genaue Gegenteil („Heiraten ist nichts für Feiglinge“; 06.10.16), über das Wohl und Wehe eines Neustarts mit Mitte 40 („Apropos Glück“; 13.10.16) und die unerwartete Chance für eine vom Glück verlassene Schauspielerin („Zwei verlorene Schafe“; 27.10.16) bis hin zur augenzwinkernden Utopie eines Alltags ohne digitale Medien („Hilfe, wir sind offline!“; 27.10.16). Gemeinsam war den mit Schauspielern wie Kostja Ullmann, Janna Striebeck, Andrea Sawatzki, Nina Kunzendorf und Christoph M. Orth prominent besetzten Filmen die Absicht, mit den Mitteln des Genres Komödie auch jüngere Zuschauer zu gewinnen und mit den Themen ihrer Lebenswelten anzusprechen. Im Ergebnis erreichten die vier Fernsehfilme zwischen 6,6 % und 8,0 % Marktanteil bei den 14-49-Jährigen.

Wie klappt das Zusammenleben mit Flüchtlingen im eigenen Haus? In der „37“-Sendung „Fremde in meinem Haus“ am Dienstag, 25.10.16, um 22:15 Uhr (2,53 Mio., 10,3 % MA) wurde dies am Beispiel von zwei Familien exemplarisch erzählt. Eine ehrenamtliche Flüchtlingsbetreuerin hat zwei Frauen bei sich aufgenommen: Eine Syrerin, die Mann und Kinder in der Heimat zurückgelassen hat, und eine schwangere Frau aus dem Sudan. Beide Frauen leben nun schon seit Monaten bei Andrea und ihrem Mann in einer kleinen Dachwohnung. Bei Susanne und Ulrich sind die beiden Syrer Basel und Omar aus dem benachbarten Flüchtlingsheim eingezogen. In der gutbürgerlichen Siedlung sind die beiden Syrer inzwischen bekannt und akzep-



tiert. Die „37“-Sendung hat gezeigt, wie das Zusammenleben bei gegenseitiger Rücksicht und Hilfe gelingen kann.

Andrea Ballschuh und Mitri Sirin präsentierten am 03.10.16 um 13:15 Uhr „Dresden feiert! – Das Fest zum Tag der deutschen Einheit“. Vom Bürgerfest in Dresden begrüßten die beiden Moderatoren Stargeiger David Garrett, die Musiklegenden Karat und Chris de Burgh sowie Johannes Oerding, Die Prinzen und Wolfgang Niedeckens BAP. Die 60-minütige Sendung bot eine unterhaltsame und informative Mischung aus Musik-Acts, prominenten Talkgästen und Spielfilmen zu den "Schätzen Sachsens". Die Sendung erreichte einen Gesamtmarktanteil von 7,5 % (1,01 Mio.) und wurde in der Spitze von 1,30 Mio. Zuschauern eingeschaltet.

Am 09.10.16 wurde im Konzerthaus Berlin der "ECHO Klassik 2016" verliehen, die höchste Auszeichnung für Musik auf Tonträger, mit der ein Künstler in Deutschland ausgezeichnet werden kann. Zu der Riege berühmter Künstler, die in Berlin live zu erleben waren, zählten unter anderem Anna Netrebko, der Countertenor Philippe Jaroussky, die Sopranistin Olga Peretyatko, die Pianistin Khatia Buniatishvili und Andrea Bocelli, Durch das Programm führte Thomas Gottschalk, der die Gala bereits zum dritten Mal präsentierte. Unterstützt wurde er hierbei von prominenten Laudatoren. Die Verleihung des "ECHO Klassik" hat sich als Marke im ZDF-Programm etabliert und ist eine der meistgesehenen Klassik-Sendungen im deutschen Fernsehen (22:00 Uhr, 2,03 Mio., 9,5 % MA).



Mit „Jonas Kaufmann - Mein Italien“ präsentierte der Startenor ein musikalisches Roadmovie nach Italien. Ausgangspunkt war ein Konzert mit italienischen Welthits aus dem Teatro Carignano in Turin. Die Küste Liguriens entlangfahrend, erzählte Jonas Kaufmann von persönlichen Urlaubserinnerungen aus Kindertagen und von seiner ungebrochenen Faszination für die Sprache, Kunst und Kultur dieses Landes. (28.10.16, 23:40 Uhr, 0,49 Mio., 3,6 % MA).



In der Türkei würde man Can Dündar gerne zum Schweigen bringen – „**aspekte**“ hat ihm eine Stimme gegeben. Der im Exil lebende türkische Journalist hat die Sendung am 11.11.16 (1,22 Mio., 9,6 % MA) mitgestaltet und zusammen mit Katty Salie moderiert. In der Schwerpunktausgabe des Kulturmagazins ging es um Meinungs- und Pressefreiheit und die gefährliche Lage von Journalisten in der Türkei. Außerdem wurde in einer Reportage das weitgehend unbekannte Kapitel deutscher Flüchtlinge in der Türkei während der Nazidiktatur behandelt. Ein aktueller Beitrag befragte Schriftsteller und Intellektuelle direkt nach der Trump-Wahl, warum der amerikanische Rechtspopulismus so einen Zulauf hat und was dies für Europa bedeutet.

Die Trödel-Show „Bares für Rares“ startete 2013 zunächst als wöchentliches Programm mit dem Ziel, Unterhaltung und Information zu verbinden. In mehreren Entwicklungsschritten konnte mit dem täglichen Einsatz von Montag bis Freitag um 15:05 Uhr der Marktanteil am Nachmittag verdoppelt werden. Aus der bei „Bares für Rares“ erprobten Praxis, auf einem wöchentlichen Sendeplatz eine Programm-Marke zur Tauglichkeit für den täglichen Einsatz zu entwickeln, entstand die Strategie, die Sendeplätze Samstag, 16:15 Uhr sowie Sonntag, 14:00 Uhr



konsequenter als Entwicklungsfelder für potenzielle tägliche Formate zu nutzen.

Nach verschiedenen Pilotierungen und ersten Teststaffeln neuer Formate am Sonntag, wie z.B. „Wieder wertvoll“ und „kaputt und... zugenäht“ wird noch bis zum 17.12. samstags um 16:15 Uhr das neue Format „Koch im Ohr“ ausgestrahlt. „Koch im Ohr“ liegt ein spielerischer, kompetitiver und unterhaltender Formatkern zu Grunde. Dieser besteht aus der Fernsteuerung eines Kochlaien durch einen Profikoch. Gleichzeitig beinhaltet dieser spielerische Ansatz eine neue Form der „Schritt für Schritt“-Kochanleitung mit informativem Mehrwert.



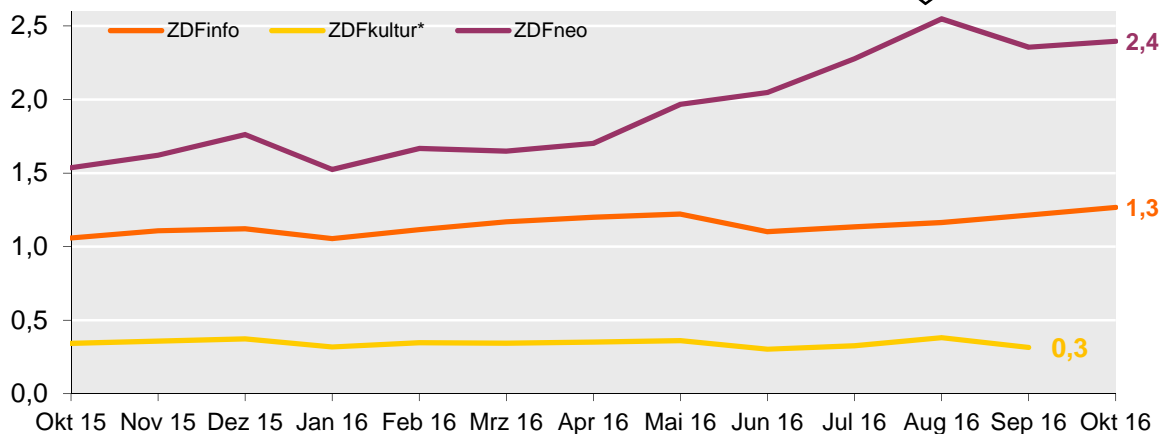
2017 folgen weitere Formate aus den Bereichen der Quiz-, Koch- und Trödelshows, die zum Teil auch in ZDFneo getestet werden sollen. Mit „Clever abgestaubt“ (AT) ist bereits ein erstes Format beauftragt, das klassisches Quiz mit Antiquitäten- und Sammler-komponenten zusammenbringt.

### 3 ZDF-Digitalkanäle

#### 3.1 Akzeptanz

##### Marktanteilsentwicklung Digitalkanäle Zuschauer ab 3 Jahre, Oktober 2015 bis Oktober 2016

**Pro Tag erreichen die Digitalkanäle von Sep-Okt 2016 (vs. Sep-Okt 2015):**  
zusammen: 7,98 Mio. Zuschauer (+0,94 Mio.)  
ZDFneo: 5,26 Mio. Zuschauer (+1,36 Mio.)  
ZDFinfo: 3,38 Mio. Zuschauer (+0,31 Mio.)  
ZDFkultur\*: 0,82 Mio. Zuschauer (-0,79 Mio.)

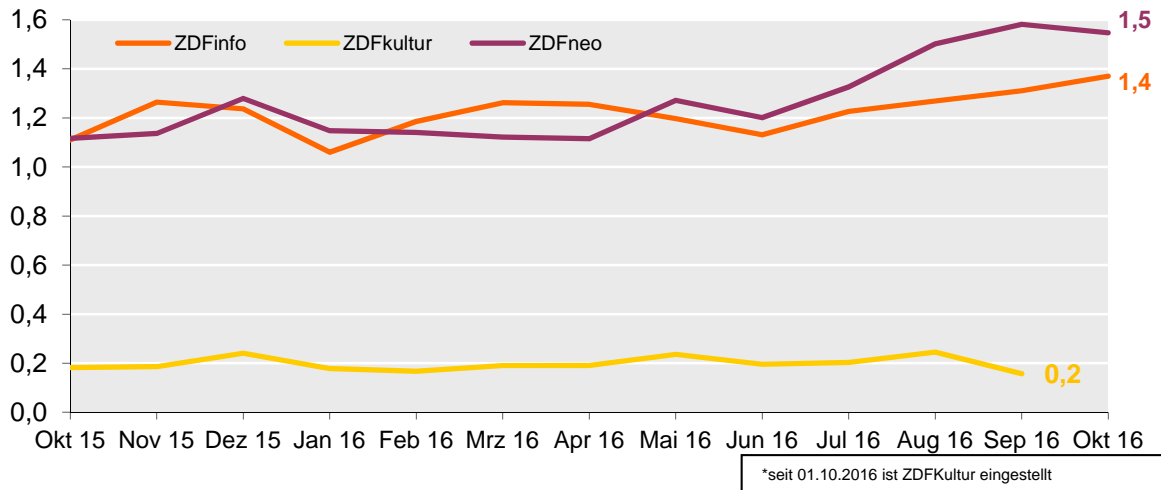


ZDFneo kann das hohe Akzeptanzniveau halten und erreicht sowohl im September als auch im Oktober jeweils 2,4 % Marktanteil, ZDFinfo erreicht im September 1,2 % Marktanteil und kann im Oktober mit 1,3 % Marktanteil einen neuen Höchstwert erzielen. ZDFkultur kommt im September auf 0,3 % Marktanteil und wurde zum 01.10.16 eingestellt. Die ZDF-Digitalkanäle insgesamt erzielen im September zusammen 3,9 % Marktanteil, während sich im Oktober die Einstellung von ZDFkultur bemerkbar macht und der Marktanteil auf 3,7 % sinkt. Im aufgelaufenen Jahr 2016 liegt ZDFneo im Schnitt bei 2,0 % Marktanteil, ZDFinfo bei 1,2 % und ZDFkultur bei 0,3 %. Alle drei ZDF-Digitalkanäle erreichen zusammen einen Marktanteil von 3,5 %.

Vergleicht man den Berichtszeitraum September bis Oktober 2016 mit dem Vorjahreszeitraum 2015, können sich ZDFinfo (1,2 % MA / +0,1 PP) und ZDFneo (2,4 % MA / +0,8 % MA) steigern. ZDFkultur (0,3 % MA / -0,1 PP) schneidet im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (nur September) etwas schwächer ab. Zusammen liegen die ZDF-Digitalkanäle mit 3,8 % Marktanteil im Berichtszeitraum 2016 rund +0,8 Prozentpunkte über dem Wert des Vergleichszeitraums 2015 (3,0 % MA).

Im Digitalmarkt liegt ZDFneo im September und Oktober bei jeweils 2,7 % Marktanteil. ZDFinfo erreicht im Betrachtungszeitraum jeweils 1,4 % Marktanteil. ZDFkultur liegt im Monat vor seiner Einstellung bei 0,4 % Marktanteil. Gemeinsam kommen die ZDF-Digitalkanäle im Digitalmarkt im September auf 4,5 % und im Oktober auf 4,2 % Marktanteil.

### Marktanteilsentwicklung Digitalkanäle Zuschauer 14-49 Jahre, Oktober 2015 bis Oktober 2016



Bei 14-49-Jährigen kann ZDFneo im September mit 1,6 % Marktanteil einen neuen Höchstwert erzielen, im Oktober werden 1,5 % Marktanteil erreicht. ZDFinfo liegt im September stabil bei 1,3 % und kann im Oktober mit 1,4 % Marktanteil ebenfalls einen neuen Rekordwert erzielen. ZDFkultur liegt bei Jüngeren im letzten Monat seines Bestehens bei 0,2 % Marktanteil. Die ZDF-Digitalkanäle erreichen bei Jüngeren zusammen im September 3,0 % Marktanteil, im Oktober 2,9 %.

Im aufgelaufenen Jahr 2016 erreicht ZDFneo 1,3 % MA, ZDFinfo 1,2 % Marktanteil, während ZDFkultur bei 0,2 % liegt. Zusammen kommen die drei ZDF-Digitalkanäle von Januar bis Oktober 2016 auf 2,7 % Marktanteil, im Berichtszeitraum September bis Oktober 2016 sind es zusammen 3,0 % MA.

Im Digitalmarkt liegt ZDFneo im September und Oktober bei je 1,8 % Marktanteil. ZDFinfo erreicht im September 1,5 % und im Oktober 1,6 %. Der Marktanteil von ZDFkultur liegt im September bei 0,2 % Marktanteil. Zusammen kommen die ZDF-Digitalkanäle bei 14-49-Jährigen im Digitalmarkt im September auf 3,5 % Marktanteil, während im Oktober durch die Abschaltung von ZDFkultur nur noch 3,4 % Marktanteil erreicht werden.



### 3.2 ZDFneo

Siehe Fernsehratsvorlage FR 18/16

The logo for ZDFneo, featuring the word "zdf" in orange and "neo" in black.

### 3.3 ZDFinfo

Im Berichtszeitraum setzte ZDFinfo auf vertiefende, dokumentarische Programmakzente zu aktuellen Themen der internationalen Politik. So dokumentierte der Doku-Zweiteiler „Pulverfass Türkei“ in der ersten Folge „Deutschland und der Putsch“ (Ø 90.000, 0,9 % MA) das schwierige Verhältnis zwischen der Bundesrepublik und dem EU-Anwärerstaat Türkei. Der zweite Teil der Auftragsproduktion „Zwischen Demokratie und Diktatur“ (EA 16.11.16) beschäftigte sich mit der innenpolitischen Entwicklung der Türkei.

The logo for ZDFinfo, featuring the word "zdf" in orange and "info" in white on a black background.

Mit einem hintergründigen Angebot zum Besuch des russischen Präsidenten Putin in Berlin am 19.10.16 setzte ZDFinfo gleich mehrere Akzente: Die Auftragsproduktion „Generation Putin“ (Ø 120.000, 0,8 % MA) zeigt die Zerrissenheit vieler jungen Russen zwischen der Sehnsucht nach einem starken Führer und der Freiheit der westlichen Welt. Die beiden Lizenzankäufe „Russische Neo-Nazis“ (Ø 190.000, 1,0 % MA) und „Nachtwölfe – Russlands Rockerbanden“ (Ø 0,21 Mio., 1,1 % MA) geben Einblicke in extreme Gruppierungen in Russland. Mit solchen Programmstrecken spricht ZDFinfo vor allem ein junges Publikum an. Die gesamte Programmstrecke von 18:45 Uhr bis 0:00 Uhr erreichte in der Gruppe der 20-bis 29-jährigen einen Marktanteil von 1,2 %. Als weiteren Schwerpunkt richtete ZDFinfo im Vorfeld der US-Wahlen den Blick auf die drängendsten Probleme der amerikanischen Gesellschaft: Die zweiteilige Dokumentation „Black in the USA“ etwa thematisiert die Benachteiligung der Afroamerikaner bis heute. Die Auftragsproduktion begleitet den deutsch-amerikanischen Rapper Sékou Neblett auf seiner Reise durch die USA, in den Folgen „Rassismus und tödliche Unruhen“ (Ø 120.000, 0,9 % MA) und „Geisterstädte und moderne Sklaverei“ (Ø 120.000, 1,0 % MA). Die Produktion wurde ab dem 30.09.16 mehrfach in Doku-Strecken zur US-Wahl eingebettet. Mit der „Offensive 20:15 Uhr“ setzt ZDFinfo verstärkt auf hochwertige Erstaussstrahlungen zum Beginn des Hauptabends, die entsprechend durch Marketing und Pressearbeit beworben werden sollen. Die Platzierung zur wichtigen Umschaltzeit soll Doku-affinen Zuschauern den Einstieg in das ZDFinfo-Programm erleichtern und eine verlässliche Alternative in der Fernsehlandschaft bieten. Besondere Programmakzente wird ZDFinfo ab Dezember mit einer Dokumentations-Reihe über die Geschichte der Bundeswehr setzen. In „Deutschlands Krieger“ werden sechs Verteidigungsminister portraitiert und die speziellen Anforderungen ihrer Amtszeit beleuchtet.

## 4 Partnerprogramme

### 4.1 ARTE

Siehe Fernsehratsvorlage FR 19/16



### 4.2 3sat

Gibt es Leben auf dem Mars? Die „ExoMars“-Mission der ESA will genau dies untersuchen und schickte nun nach 15 Jahren Vorbereitung eine Sonde zum roten Planeten. Das 3sat-Wissenschaftsmagazin „nano“ berichtete am 19.10.16 in einer „Spezial“-Ausgabe (18:10 Uhr - 19:00 Uhr, 0,26 Mio., 1,3 % MA) live aus dem Kontrollzentrum (ESOC) der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) in Darmstadt, als die Muttersonde den Mars nach einem halben Jahr Flugzeit erreichte und die Lande-Sonde „Schiaparelli“ absetzte. „nano“-Moderator Ingolf Baur erläuterte die Hintergründe der „Exo-Mars“-Mission und analysierte mithilfe von Jan Wörner, dem Chef der ESA, mit dem Missions-Analytiker Michael Kahn und dem ESA-Astronauten Alexander Gerst das aktuelle Geschehen. Über die Livesendung hinaus begleitete die „nano“-Redaktion die Entwicklungen bis in den späten Abend auf nano.de und auf Facebook. Trotz der gescheiterten Landung wurden einige Daten gesammelt, von denen sich die Wissenschaftler Erkenntnisse für die Fortsetzung der „Exo-Mars“-Mission erhoffen. 3sat wird diese Entwicklungen im Programm kontinuierlich begleiten.

**„nano spezial: Exo Mars“ am 19.10.16**

Seit drei Jahrzehnten zeigt das 3satfestival die aktuellen Höhepunkte aus Kabarett und Comedy, Kleinkunst und Musik. Auch in diesem Jahr traten die großen Stars und Newcomer der Kabarettszene auf die Bühne im 3sat-Zelt. So auch in der von Tobias Mann moderierten Jubiläumsgala am 03.10.16 (20:15 Uhr, 0,59 Mio., 1,7 % MA), in der Michael Krebs, die „Pommegabeln des Teufels“, Bodo Wartke, Andreas Reber, Martin O., die Ehrlich Brothers, Hazel Brugger, Sebastian Pufpaff und Nils Heinrich aktuelle Themen, exklusive Nummern, gemeinsame Auftritte und einige Überraschungen präsentierten.

**„30 Jahre 3satfestival“**



Unter dem Motto „Dies ist, was wir teilen“ präsentierten sich Flandern und die Niederlande als Ehrengast der diesjährigen Frankfurter Buchmesse vom 19. – 23. Oktober. 3sat berichtete umfassend von der größten Buchmesse der Welt, unter anderem mit einer monothematischen Ausgabe der „Kulturzeit“ am 06.10.16 und einer Sonderausgabe „Kulturzeit extra“ am 22.10.16. Die wichtigsten literarischen Neuerscheinungen und Themen dieses Herbstes diskutierte Gert Scobel mit seinen Gästen in der 3sat-Literaturgesprächssendung „3satbuchzeit“ am 16.10.16 (18.00 Uhr, 0,06 Mio., 0,3 % MA). Darüber hinaus sprachen fünf Tage lang Schriftsteller, Journalisten und Wissenschaftler am 3sat-Stand auf der Frankfurter Buchmesse über ihre neuen Bücher. Die Sonderausgabe "3satbuchzeit extra" vom 30.10.16 (10:15 Uhr, 0,06 Mio., 0,6 % MA) zeigte das Beste dieser Gespräche und gesellschaftlichen Diskussionen. Diese drehten sich u.a. um Migration, Islamismus oder soziale Ungleichheit. Alle Gespräche und Lesungen vom 3sat-Stand waren als Livestream und als Video-on-Demand

**„Frankfurter Buchmesse“**



unter [www.3sat.de](http://www.3sat.de) zu sehen. Zudem zeigte 3sat vom 16.–23. Oktober eine die Buchmesse begleitende sechsteilige Spielfilmreihe „Film ab: Flandern & Niederlande“.

Zwischen Freundschaft und Feindschaft, Gemeinsamkeiten und Gegensätzen: Die historischen Beziehungen zwischen Deutschen und Polen sind wechselvoll und aufs Engste mit der Geschichte Europas verbunden. Deutschland und Polen verbindet ein vermeintlich schwieriges Verhältnis. 3sat widmete sich am 09.11.16 ab 20:15 Uhr dem Thema im Rahmen einer dreiteiligen Dokumentationsreihe „Die Deutschen und die Polen“, die versuchte, die Wahrnehmung der deutsch-polnischen Beziehungen aus der Klammer festgefahrener Stereotypen zu befreien. Bei der Reihe handelt es sich um eine deutsch-polnische Gemeinschaftsproduktion, die ursprünglich mit dem staatlichen Fernsehsender TVP entstand. Aufgrund der politischen Umbrüche in Polen musste die Zusammenarbeit mit TVP dann aber aufgegeben werden. Die Reihe wurde stattdessen mit dem polnischen Privatsender TVN fortgesetzt und abgeschlossen.

Vom 09.-19.02.17 sind die Internationalen Filmfestspiele Berlin wieder Treffpunkt und Bühne für Filmschaffende und Cineasten aus der ganzen Welt. 3sat begleitet die 67. Berlinale ausführlich im Programm und unterstützt damit die Medienpartnerschaft des ZDF mit den Internationalen Filmfestspielen Berlin. Traditionell beginnt das renommierte Filmfestival mit der feierlichen Eröffnungsgala im Berlinale Palast, die 3sat am 09.02.17 ab 19:20 Uhr live überträgt. Moderatorin Anke Engelke präsentiert darin die internationale Jury und ihre/n Präsident/in sowie eine Übersicht über die im Wettbewerb laufenden Filme. 3sat überträgt außerdem online die „Verleihung des Goldenen Ehrenbären“ und die Gala „European Shootingstars“.

Die Filmreihe „Best of Berlinale“ (AT) versammelt Preisträger aus mehreren Jahrzehnten, darunter Stephen Frears' „Hi-Lo Country – Im Land der letzten Cowboys“, Spiros Stathoulopoulos' „Metehora“ über Fragen des Glaubens und der Liebe und „Der Zauber von Malèna“ von Guiseppe Tornatore mit Monica Bellucci in der Hauptrolle. Das 3sat-Kulturmagazin „Kulturzeit“ berichtet werktäglich ab 19:20 Uhr über die herausragenden Filme, die aktuellen Themen des Festivals und die Stars auf dem roten Teppich, und fasst die Höhepunkte in der Sendung „Kulturzeit extra – Die Bilanz der Berlinale“ am 19.02.17 um 21:45 Uhr zusammen. Den Abschluss der 67. Berlinale bildet die „Bärengala“ am 18.02.17, die 3sat ab 19:00 Uhr live ausstrahlt.

#### 4.3 PHOENIX

Das dominierende Ereignis in dem Berichtszeitraum stellte die US-Präsidentschaftswahl dar. PHOENIX widmete sich diesem politischen Großereignis umfassend u.a. in fünf langen Nächten. Darin übertrug der Ereigniskanal die drei TV-Debatten der beiden Präsidentschaftskandidaten sowie die Debatte der beiden Kandidaten für das Amt des Vizepräsidenten jeweils live im Zweikanalton. In diesen nächtlichen Sondersendungen wurde das Geschehen mit Experten im Studio ausführlich erörtert und kommentiert. Im direkten Vorlauf wurde zur Einordnung ein umfangreiches Dokumentationsprogramm angeboten.

#### Dokumentation „Deutsche und Polen – Die Geschichte einer Nachbarschaft“



#### Die 67. Berlinale in 3sat



Am Tag der Wahl berichtete PHOENIX in einer weiteren Nachtsendung vom 08.11. auf den 09.11.16 durchgängig live. Dabei übernahm der Spartenkanal zeitweilig die Berichterstattung des US-Fernsehens im Zweikanalton. Das Geschehen wurde durch eigene Reporter vor Ort in den Hauptquartieren und bei Wahlpartys, Schalten mit Korrespondenten sowie in Gesprächen mit Experten im Bonner PHOENIX-Studio eingeordnet. Auch am Tag nach der Wahl legte PHOENIX den Fokus auf die politischen Entwicklungen in den USA und bot den gesamten Tag über eine umfassende Wahlnachlese.

Eine Woche vor dem Wahltag, am Feiertag Allerheiligen, zeigte PHOENIX in einem 24-stündigen Thementag „USA- Land der Kontraste“ die Vielseitigkeit der Weltmacht in aktuellen Reportagen und Dokumentationen, u.a. mit den Produktionen „Amerika von oben“, „Nichts mehr wie es war“ und „Latinos – die neuen Amerikaner“.

Im PHOENIX-Programm zu Ereignissen der Zeitgeschichte ist im Berichtszeitraum u.a. der mehrstündige Thementag „Tag der Deutschen Einheit - Vom Grenzland ins Herz Europas“ am 3. Oktober hervorzuheben. Die durchschnittliche Zuschauerakzeptanz betrug hier 1,4 % MA. In der ersten Tageshälfte stellten PHOENIX-Reporter verschiedene deutsch-deutsche Grenzregionen aus heutiger Sicht vor, während ab 18:30 Uhr die achteilige Dokumentationsreihe „Momente der Geschichte“ (ZDF/ZDFinfo 2011) eingehender in die deutsche und europäische Geschichte des 20. Jahrhunderts zurückblickte.

Zum Auftakt des 500. Reformationsjubiläums übertrug PHOENIX am 31.10.16 live die ökumenische Gedenkfeier zum 500. Reformationsjahr mit Bischof Munib Younan und Papst Franziskus im Dom zu Lund in Schweden. Als Gäste in der Sondersendung ordneten der Rundfunkbeauftragte der Evangelischen Kirche, Jan Dieckmann, und der Beauftragte der Katholischen Kirche, Andreas Herzig, die Gegebenheiten ein.

In 2017 wird PHOENIX großflächig die Bundespräsidentenwahl, die Landtagswahlen im Saarland, Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen, die Bundestagswahl, den G-20-Gipfel in Hamburg sowie die Präsidentschaftswahlen in Frankreich in seinem Programm begleiten. Außerdem wird PHOENIX im kommenden Jahr sein 20-jähriges Jubiläum feiern. Hierzu sind einige herausgehobene Programmvorhaben geplant.

#### 4.4 KiKA

Der KiKA-Themenschwerpunkt „Respekt für meine Rechte! – Umwelt schützen jetzt!“ (12.09. - 02.10.16) sicherte KiKA unter anderem durch das starke Interesse beim jungen Publikum im September die Marktführerschaft. Mit einem Monatsmarktanteil von 21,1 % führte KiKA in seiner Sendezeit von 6:00 bis 21:00 Uhr in der Zielgruppe der 3 bis 13-Jährigen das Bewerberfeld an. Zu den akzeptanzstärksten Formaten gehörten u.a. die ZDF-Sendungen „logo! extra – Jennies Umwelt-Challenge“ (29,1 %) sowie die achteilige Reihe „Die Klimaretter - Wer spart, gewinnt“ (28,8 %) aus der Reihe „Der Goldene Tabaluga“ sowie die Familienshow am Freitagabend „Checkpoint – Der große CO2-Battle“ (21,2 %).



Am 22.10.16 starteten in Doppelprogrammierung zwei neue Show-Formate. Der Entertainer Elton und der Comedian Marti Fischer erweitern mit den Sendungen „Elton!“ (16:55 Uhr) und „Leider lustig“ (17:20 Uhr) das Unterhaltungsangebot für Grundschüler und Preteens bei KiKA.

Zwei Dokutainment-Formate mit jeweils acht Folgen beleuchteten gesellschaftliche Themen aus der Sicht von Jugendlichen. "Berlin und wir!" (ab 17.10.16, 20:10 Uhr) begleitete vier junge Berliner und vier jugendliche Flüchtlinge. Drei Monate lang versuchten die Heranwachsenden, durch gemeinsame Unternehmungen sich und die Kultur des Anderen besser kennenzulernen. Die Begegnungen, Erzählungen und Erlebnisse der Jugendlichen bieten den Zuschauern eine Vielzahl an Informationen zur aktuellen Flüchtlingsdebatte. In „Das erste Mal... USA!“ (ab 31.10.16, 20:10 Uhr) bereisen zwei Nachwuchsreporter die USA und beschäftigen sich vor Ort mit Politik, Kultur, Land und Leuten. Durch die Augen von Louisa und Philipp erhielten die jungen Zuschauer vielseitige Einblicke in das Land der Superlative, das am 08. November einen neuen Präsidenten wählte.

Am 14.10.16 um 19:30 Uhr zeigte KiKA als TV-Premiere den ersten Kinofilm aus der Initiative „Der besondere Kinderfilm“. Die Initiative engagiert sich für den originären deutschen Kinderfilm und kombiniert in "Winnetous Sohn" (ZDF/KiKA) glaubhaft den Geist des Wilden Westens mit einer modernen Familiengeschichte. Mit einem Marktanteil von 24,0 % war der Film in der Zielgruppe der Drei- bis Dreizehnjährigen sehr erfolgreich.

Nach dem Relaunch von kika.de wird nun das Online-Angebot für Vorschüler „kikaninchen.de“ überarbeitet und optimiert. Das Vorschulangebot wird den veränderten Nutzungsgewohnheiten angepasst und Inhalte werden zukünftig über mobile Endgeräte abrufbar sein. Eine KIKANiNCHEN-App soll im Frühjahr 2017 zur Verfügung stehen.

Um für die medialen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen auch zukünftig gut aufgestellt zu sein, hat KiKA ein zeitgemäßes Telemedienkonzept vorgelegt. Ziel des Konzepts ist es, mit einem qualitativ hochwertigen linearen und nicht-linearen Angebot orts- und zeitunabhängig über alle relevanten Endgeräte eine breite Nutzerschaft zu erreichen. Hierfür sind weiterentwickelte Inhalte und Publikationsabläufe notwendig, die zeitgemäße Darstellungsformen auf Basis moderner Technologien ermöglichen. Der Abschluss des Drei-Stufen-Test-Verfahrens mit der Genehmigung durch den MDR-Rundfunkrat wird noch in diesem Jahr erwartet.

#### **4.5 funk**

Siehe Fernschratsvorlage FR 20/16

## 5 ZDF-Telemedienangebote

### 5.1 Akzeptanz

#### Ø tägliche Visits: Die ZDF-Onlineangebote im Vergleich

Angebot	Ø Visits pro Tag September 2016	Ø Visits pro Tag Oktober 2016 **)	Veränderung Sep 16 auf Okt16 **)
ZDFonline *)	1.648.585	1.820.055	+10%
zdf.de	1.273.437	1.469.810	+15%
heute.de	546.651	517.871	-5%
tivi.de	70.848	95.148	+34%

Quelle: INFOnline (SZMnG-Verfahren)

\*) ZDFonline: ZDF-intern berechneter Nettowert aus zdf.de (inkl. Digitalkanäle und seit 11.06.15 HbbTV), heute.de (inkl. zdfsport.de) und tivi.de. Ggf. geringfügige Abweichungen zum INFOnline-Wert. Hinweis: Der Zugriff auf die Angebote em.zdf.de und rio.zdf.de in der heute- und ZDFmediathek-App löst aus technischen Gründen zwei Visits aus.

\*\*) Aufgrund des Relaunchs am 28.10.2016 und der damit verbundenen Änderung der Angebotsstruktur beziehen sich die Daten auf den Zeitraum 1. – 27.10.2016.

ZDFonline erzielt im Oktober 2016 Ø 1,82 Mio. Visits täglich und liegt damit auf einem höheren Niveau als im September 2016 (+10 %). zdf.de (Ø 1,47 Mio. Visits/Tag) gewinnt +15 % und tivi.de (Ø 0,10 Mio. Visits/Tag) +34 % gegenüber dem Vormonat. heute.de verliert mit Ø 0,52 Mio. Visits/Tag -5 % gegenüber September 2016.

#### Sichtungen:

##### Die 20 erfolgreichsten ZDF-Abrufvideos vom 1. September bis zum 27. Oktober 2016 \*)

##### Einzelvideos - ZDFonline

##### (ZDF + Digitalkanäle inkl. ZDFtivi/ZDF-KiKA)

Rang	Video	erste Livestellung	Sichtungen
1	NEO MAGAZIN ROYALE vom 13.10.2016	13.10.2016	248.756
2	heute-show vom 16.09.2016	16.09.2016	188.506
3	NEO MAGAZIN ROYALE vom 06.10.2016	06.10.2016	180.969
4	heute-show vom 09.09.2016	09.09.2016	178.877
5	heute-show vom 14.10.2016	14.10.2016	177.842
6	heute-show vom 07.10.2016	07.10.2016	169.878
7	NEO MAGAZIN ROYALE vom 29.09.2016	29.09.2016	168.162
8	heute-show vom 23.09.2016	24.09.2016	167.779
9	heute-show vom 30.09.2016	30.09.2016	163.903
10	NEO MAGAZIN ROYALE vom 15.09.2016	15.09.2016	163.740
11	heute-show vom 21.10.2016	21.10.2016	159.368
12	NEO MAGAZIN ROYALE vom 01.09.2016	01.09.2016	157.055

13	NEO MAGAZIN ROYALE vom 08.09.2016	08.09.2016	155.321
14	NEO MAGAZIN ROYALE vom 22.09.2016	22.09.2016	152.868
15	NEO MAGAZIN ROYALE vom 20.10.2016	20.10.2016	136.670
16	Familie! (2)	10.10.2016	117.128
17	Familie! (1)	10.10.2016	108.307
18	Herzokino: Rosamunde Pilcher - Ex & Liebe	02.10.2016	99.339
19	Herzokino: Inga Lindström – Die Sache mit der Liebe	25.09.2016	93.384
20	Herzokino: Ein Sommer in Südfrankreich	16.10.2016	91.382

Quelle: AGF in Zusammenarbeit mit Nielsen, Zensusdaten, Aggregation über Basename des Videos

\*) Die AGF-Streamingmessung ist seit dem Relaunch am 28.10.16 gestört. Aus diesem Grund beziehen sich die Daten auf den Zeitraum 01.09.16 bis 27.10.16.

Hinweise:

In der AGF-Streamingmessung werden zurzeit Sichtungen über Flash und HTML5 erhoben. Damit wird im Wesentlichen die Nutzung an Windows und Mac-Rechnern (inklusive Laptops) erfasst. Noch nicht erfasst wird die Nutzung über die restlichen Ausspielwege. Quantitativ relevant sind hier mobile Geräte mit iOS- und Android-Software (v.a. Smartphones, Tablets) sowie HbbTV. Die Messung hierfür befindet sich in Vorbereitung.

Das Abrufvideo der Sendung „NEO MAGAZIN ROYALE“ vom 13.10.16 platziert sich mit 249 Tsd. Sichtungen auf Rang 1 der Hitliste. Rang 2 belegt die „heute-show“ vom 16.09.16 mit 189 Tsd. Sichtungen und Rang 3 das „NEO MAGAZIN ROYALE“ vom 06.10.16 mit 181 Tsd. Sichtungen. Insgesamt werden die Ränge 1 bis 15 von Unterhaltungssendungen belegt (acht Mal „NEO MAGAZIN ROYALE“ und sieben Mal „heute-show“). Das erfolgreichste fiktionale Format ist der Zweiteiler „Familie!“ mit 117 Tsd. bzw. 108 Tsd. Sichtungen auf Rang 16 und 17.

Insgesamt sind fünfzehn Unterhaltungsformate und fünf fiktionale Formate in der Hitliste vertreten. Grundsätzlich sammeln Videos aus dem fiktionalen und Unterhaltungsbereich über einen längeren Zeitraum hinweg Nutzung, als beispielsweise Videos zu aktuellen Nachrichten, welche i.d.R. schnell durch aktuellere Ausgaben ersetzt werden. Zur Einordnung: Die Ausgaben des „heute-journals“ erzielen inkl. aller Einzelbeiträge im September und Oktober 2016 durchschnittlich 12 Tsd. Sichtungen pro Ausgabe.

## 5.2 Relaunch „ZDF-Mediathek“

Ende Oktober (29.10.16) hat das ZDF einen Relaunch für seine Mediathek durchgeführt. Das bisherige Video-Angebot wurde mit dem Programm-Portal ZDF.de zu einem zentralen Videoportal zusammengeführt. Das ZDF folgt dabei seiner seit Jahren formulierten Strategie, die Nutzung von Bewegtbild in den Mittelpunkt seiner Online-Aktivitäten zu stellen.

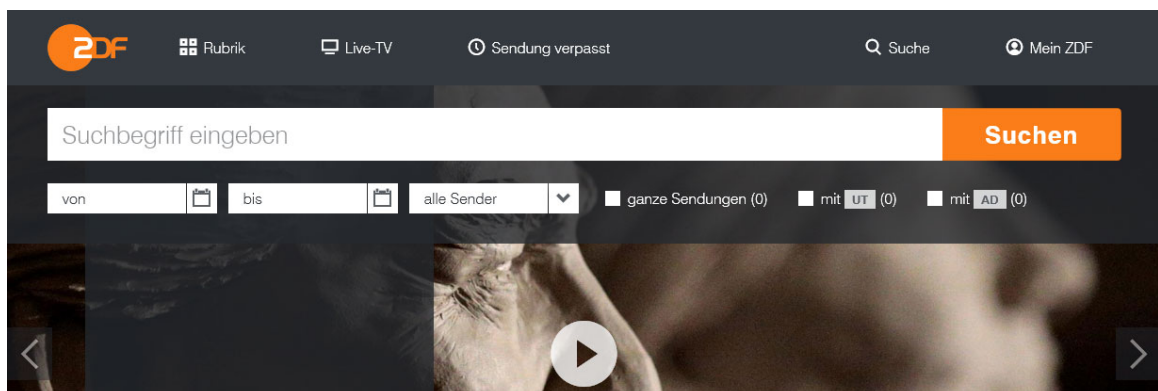
Die ZDFmediathek führt wie bisher schon Bewegtbildinhalte aus dem ZDF-Hauptprogramm, den Digitalkanälen, aber auch von 3sat zusammen. Neu ist das dominante Strukturprinzip des Angebots: Die bisherige Orientierung am linearen Sendeschema der TV-Programme rückt in den Hintergrund. Das entscheidende Strukturprinzip ist jetzt die „Rubrik“. Der Bau der Seite richtet sich

nicht nach den einzelnen Kanälen. Stattdessen bündelt sie das Beste und Wertvollste aus Hauptprogramm, ZDFinfo und ZDFneo in eigenen Themenwelten wie Fiktion/Serie, Doku/Wissen, Nachrichten, Comedy, usw. In diesem Sinne entwickelt sie neben den TV-Kanälen ein eigenständiges Profil. Am Markt platziert sie sich deutlich vergleichbarer zu kommerziellen Videoportalen. Die Startseite präsentiert eine üppige Fülle an Inhalten aus dem großen ZDF-Fundus.

Zu den zentralen Optimierungen der neuen ZDFmediathek zählen eine deutlich verbesserte „Suche“ sowie ein neues Empfehlungssystem. Neu ist auch die Möglichkeit zur „Personalisierung“ von Inhalten. Die vielfältigen Erfahrungen im Online-Markt (Netflix / Amazon Prime) belegen einen eindeutigen Trend: NutzerInnen möchten immer mehr auf „persönliche“ Angebote zugreifen. Die ZDFmediathek greift diesen Trend mit der Funktion „Mein ZDF“ auf und bietet - unter Berücksichtigung der besonderen Verantwortung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen eines öffentlich-rechtlichen Angebotes - einen optionalen Einstieg in die personalisierte ZDF-Welt. Dabei wird darauf geachtet, dass auch eine vom Nutzer weit personalisierte Seite immer redaktionell gesetzte Inhalte zeigt (und sogenannte „Filterblasen-Effekte“ vermieden werden).

Nun findet man jetzt auf der responsiven Startseite ohne zusätzlichen „Klick“ Zugang zur Unternehmensseite sowie Links zu den Partnern des ZDF. Auch die Barrierefreiheit wurde von Anfang an mitgedacht. In einem ersten, noch vorläufigen BITV-Test, einer Art Eignungsprüfung für die barrierefreie Tauglichkeit, erzielte die responsive Seite 83,25 von 100 möglichen Punkten. Das ist ein hervorragender Wert.

Auch in der Suche wird die Barrierefreiheit privilegiert gesetzt. Neben dem Zeitraum und der Wahl einzelner Senderkanäle besteht bereits auf der obersten Ebene die Möglichkeit, gezielt nach den barrierefreien Inhalten mit Untertiteln bzw. Audiodeskription (Hörfilm) zu suchen.



Das ZDF folgt dabei zahlreichen Rückmeldungen, die eine bessere Auffindbarkeit der sehr zahlreichen Inhalte für Menschen mit Seh- oder Hörbeeinträchtigungen forderten. Konsequenterweise wurde auch die bereits bekannte Übersichtsseite „Barrierearm“ überarbeitet und ist nun über einen eigenen Menüpunkt in der Hauptnavigation direkt erreichbar.



Eine besondere Herausforderung ist die Multi-Gerätekompabilität, die das neue Angebot „klassisch“ über den Browser auf PC und Laptop, per App auf Smartphone und Tablet, sowie über HbbTV auf Smart-TV adaptiert. Hinzu kommt die Präsenz der ZDFmediathek auf weiteren Auspielwegen (Drittplattformen) wie zum Beispiel Apple TV oder auch Fire TV (Amazon).

Die ersten Erfolgsmessungen nach dem Start ergaben bei den Seitenbesuchen (Visits) einen erkennbaren Trend nach oben. Das darf als vielversprechend interpretiert werden.

## 6 Auszeichnungen/Preise

<b>Preis:</b>	<b>Amanda Filmpreise 2016 (Norwegischer Oskar)</b>
---------------	--

Sendung / Beitrag:	Bevor ich verbrenne
Kategorie:	Liv Bernhoft Osa (beste SchauspielerIn)
Zuständige Redaktion:	ARTE
Verantwortlicher Redakteur:	Simon Ofenloch

<b>Preis:</b>	<b>Internationale Filmfestspiele Venedig</b>
---------------	--

Sendung / Beitrag:	The Untamed (La région salvaje)
Kategorie:	Silberner Löwe
Zuständige Redaktion:	ARTE
Verantwortlicher Redakteur:	Meinolf Zurhorst

<b>Preis:</b>	<b>International Gold Panda Documentary Festival 2016</b>
---------------	---

Sendung / Beitrag:	Terra X: Vulkane in 360°. Die Naturgewalt eines Vulkanausbruchs hautnah erleben
Kategorie:	Most innovative program, Kat. Web Documentary
Zuständige Redaktion:	HR Kultur, Geschichte und Wissenschaft
Verantwortlicher Redakteur:	Kirsten Bode

<b>Preis:</b>	<b>Green Screen Naturfilmfestival 2016</b>
---------------	--

Sendung / Beitrag:	Eroberung der Weltmeere
Kategorie:	Bester Meeresfilm
Zuständige Redaktion:	ARTE
Verantwortlicher Redakteur:	Ann-Christin Hornberger

<b>Preis:</b>	<b>Festival de la Fiction TV, la Rochelle 2016</b>
Sendung / Beitrag:	Ku'damm 56
Kategorie:	Beste fiktionale Produktion
Zuständige Redaktion:	HR Fernsehfilm
Verantwortlicher Redakteur:	Heike Hempel, Bastian Wagner, Anna Boßlet

<b>Preis:</b>	<b>Robert Geisendörfer Preis 2016</b>
Sendung / Beitrag:	Stark! Rosa – Tun kann jeder was
Kategorie:	Kinderprogramme
Zuständige Redaktion:	HR Kinder und Jugend
Verantwortlicher Redakteur:	Jens Ripke

<b>Preis:</b>	<b>Golden Prague Festival 2016</b>
Sendung / Beitrag:	Klavierspiel aus Jarmuk
Kategorie:	Großer Preis
Zuständige Redaktion:	HR Fernsehfilm
Verantwortlicher Redakteur:	Anca-Monica Pandelea
Sendung / Beitrag:	Überlebenskünstler
Kategorie:	Sonderpreis der Dagmar und Václav Havel's Vize 97“ Stiftung
Zuständige Redaktion:	HR Fernsehfilm
Verantwortlicher Redakteur:	Martin Schneider

<b>Preis:</b>	<b>Deutscher Comedypreis</b>
Sendung / Beitrag:	Familie Braun
Kategorie:	Beste Innovation
Zuständige Redaktion:	Das kleine Fernsehspiel
Verantwortlicher Redakteur:	Lucia Haslauer, Lucas Schmidt
Sendung / Beitrag:	Sketch History
Kategorie:	Beste Sketch-Show
Zuständige Redaktion:	HR Show
Verantwortlicher Redakteur:	Stephan Denzer, Sara Flasch

<b>Preis:</b>	<b>Premios Ondas 2016</b>
Sendung / Beitrag:	Familie Braun
Kategorie:	Besondere Erwähnung
Zuständige Redaktion:	Das kleine Fernsehspiel
Verantwortlicher Redakteur:	Lucia Haslauer, Lucas Schmidt

<b>Preis:</b>	<b>International Emmy Awards 2016</b>
Sendung / Beitrag:	Gabriel García Márquez – Schreiben um zu leben
Kategorie:	Nominierung: Arts Programming“
Zuständige Redaktion	ARTE
Verantwortlicher Redakteur:	Martin Pieper

<b>Preis:</b>	<b>Lifetime Achievement Award</b>
Kategorie:	Prix Europa 2016 zeichnet ARTE mit dem o.g. Preis aus
Zuständige Redaktion	ARTE



Dr. Thomas Bellut